



TOP III (Muster-)Weiterbildungsordnung

Betrifft: Evaluation 2009 : Konsequenzen für die Weiterentwicklung der Weiterbildung

Beschlussantrag

Von: Herrn Rudolf Henke als Mitglied des Vorstandes der Bundesärztekammer
Herrn Dr. Andreas Botzlar als Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer
Herrn Dr. Christoph Emminger als Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer
Herrn Dr. Hans-Albert Gehle als Delegierter der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Herrn PD Dr. Andreas Scholz als Delegierter der Landesärztekammer Hessen
Herrn Dr. Josef Ungemach als Delegierter der Landesärztekammer Baden-Württemberg

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE BESCHLIESSEN:

Die Ärztekammern werden aufgefordert, die Ergebnisse der Evaluation in eine aufsuchende Förderung und Kontrolle der Weiterbildung vor Ort durch eine kontinuierliche Strukturqualitätssicherung umzusetzen.

Trotz „scheinbar“ guter Durchschnittswerte zeigt die reale Betrachtung der Weiterbildung vor Ort ein deutlich anderes Bild. Nur die Hälfte der Weiterzubildenden erhält einen Weiterbildungsplan, nur 60 % Weiterbildungsziele. Eine große Zahl der Weiterzubildenden verweigert die Aufnahme in den Befugtenbericht.

Ab der Evaluation 2010 ist den Weiterzubildenden der direkte Zugriff auf die Befugtenberichte zu gestatten.

Hierzu sind die vom 112. Deutschen Ärztetag beschlossenen Konzepte direkt in die Weiterbildung vor Ort umzusetzen.

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0